

verdient auch, daß die Amtshauptmannschaft dem Verein wiederum die Aufstellung von Sammelbüchern genehmigt hat. — Eine besonders schöne und nachahmenswerte Veranstaltung ist die Johannisfeier, welche der Verein am Donnerstag, 23. Juni, am „Hieronymus“ veranstaltete. Wenn auch kurz vor Beginn der Veranstaltung ein kleiner Regenschauer einsetzte, so konnte die Feier selbst bei der schönsten Abendstimmung durchgeführt werden. Eine große Anzahl von Kurgästen, Einwohnern und Gönnern des Gebirgsvereins hatten sich eingefunden, um die eindrucksvolle Feier mit zu erleben. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden Rudolf Schnabel sang der gemischte Chor des Gesangsvereins „Liederbund“, Jonsdorf, „Abendlied“ und „Meine Heimat“. Sodann ergriff Pfarrer Reefe (Zittau) das Wort zur Feuerrede. Überzeugend und eindrucksvoll bewies er den Zweck und den Grund der Sonnenwendfeiern und erntete für seine ausgezeichneten Darlegungen lebhaften Beifall. Während der Holzstoß angezündet wurde, sang der gemischte Chor „Im Walde“. Die gesanglichen Darbietungen wurden ebenfalls durch allseitigen Beifall belohnt. Zum Schluß führte die Mädchenabteilung des hiesigen Turnvereins e. V. (D. T.) zwei Reigen auf, die nur gefallen konnten. Wirklich befriedigt von der andachtsvollen Feierstunde traten die überaus zahlreichen Zuschauer den Nachhauseweg an.

*

Anmerkung der Verbandsleitung: Johannisfeiern haben auch, soweit bekannt, der Humboldtverein Ebersbach und der Heimat- und Verkehrsverein Taubenheim veranstaltet. In Taubenheim waren nach Zeitungsberichten gegen 1000 Personen anwesend. — Es wird allen Verbandsvereinen empfohlen, die schöne Sitte der Walpurgis- und Johannisfeiern zu pflegen.

Leseverein Bertsdorf

Der Leseverein hatte die Nachbarvereine von Jonsdorf, Waltersdorf, Großschönau, Gainewalde und Hörnitz für Sonnabend, 23. Juli, zu einem Abendwandertreffen nach dem „Jägerwäldchen“ eingeladen. Die Beteiligung war aus verschiedenen Gründen noch nicht so, wie man sie eigentlich erwarten konnte. Bei allerhand Darbietungen und einem Länzchen vertrieb man sich die Zeit in angenehmer Weise. Der Zweck des Abends, daß sich die Lusatiaverunde aus den Nachbarorten gesellig etwas näherkommen, ist sicher zum guten Teil erreicht worden, und man beschloß auch, diese jährlichen Zusammenkünfte beizubehalten und weiter auszubauen. Allen Lusatiaverereinen sei aber aus Herz geleat, solchen freundnachbarlichen Verkehr zu pflegen durch gegenseitige Einladungen zu Wandertreffen u. a.

„Saxonia“, Großschönau

Der Verein hat bis jetzt unternommen: einen Osterausflug nach der Humboldtbaude und Georgswalde (Osterritten!), einen Nachmittagsausflug nach dem Hochwald und Johannisstein, eine Ganztagswanderung nach Dürchenersdorf, Höllegrund, Lawalde und Bieleboh (Wanderversammlung), eine Ganztagsfahrt nach Niemes, Röll, Höllegrund und Hammersee, zwei Autofahrten nach Pillnitz, Meissen und Moritzburg, eine Morgenwanderung nach dem Buchberg, Sonneberg, Lausche und Weberberg, einen Abendspaziergang nach dem Barnsdorfer Spitzberg mit anschließendem geselligem Beisammensein im Forsthaus. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 18 und 80, der Durchschnitt ist etwa 35. — Für den Rest des Sommers sind noch geplant: 6./7. August: Wochenendausfahrt in die Böhmischesch-Sächsische Schweiz; 28. August: Rothstein, Löbauer Berg; 16. September: Pirken, Wolfsberg. — Die „Saxonia“ hat in den letzten Monaten (zum Teil in Gemein-

schaft mit dem Verkehrsausschuß und der Bahnhofsvorwaltung) eine rege Gebirgs- und Verkehrsvereinsarbeit geleistet. Das Hauptaugenmerk galt der Verschönerung der Bahnhofsanlagen. Am Kandelaber vor dem Bahnhofsgebäude wurden Wegebilder und ein schöner Blumenkorb angebracht, ferner wurde ein Lagerplatz in eine Grünanlage umgewandelt und zwei Bänke darin aufgestellt, Blumen schmückten auch den Bahnsteig. Sämtliche Markierungen wurden neu aufgefrischt und die Wegweiser erneuert. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der neu markierte (rote) Weg nach Jonsdorf. — Der Verkehrsausschuß hat ein wirkungsvolles Werbeplakat anfertigen lassen, desgleichen ebensolche Werbemarken.

„Globus“, Hirschfelde

Hirschfelde. Der „Globus“ von Hirschfelde und Umgebung hatte am Montag, 11. Juli, zu einer Monatsversammlung nach Forsthaus Burg Rohnau eingeladen. Über 100 Personen waren anwesend. Der Vorsitzende, Kantor Michel, gab ein Schreiben der Amtshauptmannschaft bekannt, wonach der Fußweg an der Reibe auf der Lehde bis zur endgültigen Regulierung der Reibe gesperrt bleiben muß. Des weiteren wurde der Versammlung ein von Herrn Wende (Hirschfelde) hergestelltes hübsches Heft „Das Reibetal“ vorgelegt. Für die Schaffung einer Vereinspostkarte lagen verschiedene Entwürfe vor. Man war sich darüber einig, daß die Karte einfarbig hergestellt werden soll. Man beabsichtigt in nächster Zeit, noch einige fehlende Wegemarkierungen vorzunehmen und den vom Verband „Lusatia“ herausgegebenen Kartenbesten anzugleichen. Eine Neuanmeldung lag vor. Der erste Vortrag im Winterhalbjahr findet am 27. September statt. Es spricht in einem Experimentalvortrag Wilhelm Gubisch (Dresden) über „Hellschen“. Am 5. November wird Hauptmann Köhl über seinen Ozeanflug sprechen. Die Vortragsreihe nach Weihnachten ist noch nicht bestimmt. Es lagen zu den Vorträgen über 100 Rednerangebote vor. Förster Höhne hielt nach Erledigung des geschäftlichen Teiles einen kurzen Vortrag über die Burg Rohnau. Zum ersten Male wird die Burg im Jahre 1262 genannt. 1310 wird als Besitzer Heinrich von der Leipa erwähnt. Später ging die Burg an Berggraf von der Duba über, der sie zu einem Räuberneß machte. Die Zerstörung der Burg durch die Sechsstädte ging sehr schnell im Jahre 1399 vom 4. bis 11. Januar vor sich. 1494 ist die Burg mit dem Dorf Rohnau in die Hände der Stadt Zittau übergegangen. Die anschließende Buntfeuerbeleuchtung der Ruine und das Erscheinen des Berggespenstes lösten Beifall und Heiterkeit aus. Der Vorsitzende las zum Schluß der Versammlung noch ein interessantes „Eingefandt“ vom Jahre 1908 vor, worin angefragt wird, ob von der Stadt Zittau nichts getan werden könnte für die Erneuerung der Burg. Eine Ausbesserung und evtl. Erhöhung der Burgmauern würden das Landschaftsbild unzweifelhaft verschönern. Man nahm deshalb den Antrag des Vorsitzenden an, daß der „Globus“ sich mit der Stadt Zittau wegen Erhaltung der Burgruine bezw. der Erhöhung des Gemäuers ins Einvernehmen setzen soll.

Humboldtverein Mittelherwigsdorf

Der Verein hielt am 28. Juni im Gasthaus „Zum Mandantal“ eine gut besuchte Versammlung ab, die vom stellv. Vorsitzenden E. Geißler geleitet wurde. Nach kurzen Begrüßungsworten wurden einige Eingänge bekanntgegeben, u. a. eine Einladung des Bezirks-Obstbauverbandes Löbau zu der Sonntag, 3. Juli, stattfindenden Wanderversammlung nach Großhennersdorf, ebenso eine Einladung vom Bezirks-Obstbauverband Zittau zu der am 10. Juli stattfindenden Wanderversammlung nach Bad Oppelsdorf. Wei-